

HEILPÄDAGOGIK

Ressourcenorientierte Heilpädagogik in der Schule: Über viele Jahre hinweg habe ich meine „Ressourcenorientierte Heilpädagogik“ entwickelt. Ein Zwischenstand fand Eingang in ein weltweit verbreitetes UNICEF-Projekt; es ist unter „Texte“ zu finden. Die Entwicklung ging weiter bis hin zu einer sehr kraftvollen Persönlichkeitsbildung. Anstatt meine Aufmerksamkeit auf die Fehler der Schüler zu richten, versuchte ich konsequent ihre Stärken zu erfühlen. Ausgangspunkt meines „Ressourcenblicks“ waren tägliche Meditationen, Ruheübungen“ genannt. Schlüssel zur Ressourcenentdeckung war und ist die Wahrnehmung der Seele, die durch die Fenster, die Augen herauschaut. Ich blickte die Schüler ohne Erklärungen der Reihe nach an und spürte dabei schon nach wenigen Tagen innerliche Tugenden, Kräfte, Ressourcen. Die wahrgenommenen Qualitäten hatten zumeist mit Schule nichts zu tun, ich nahm z.B. Frieden, Liebe, Heiterkeit usw. wahr. Bald schienen die Schüler dies auch zu spüren. Jedenfalls fanden sie Vertrauen, öffneten sich und begannen diese Übungen zu lieben. Es war immer wieder erstaunlich wie selbst sehr gestörte Schüler Selbstvertrauen und andere seelische Qualitäten aufbauten und dann wie von selbst mit viel Freude gute schulische Leistungen erbrachten, die zuvor unvorstellbar waren. So konnten in meinen letzten zehn Schuljahren alle Schüler meiner Kombiklassen 5/6 nach 1-2 Jahren Persönlichkeitsstabilisierung mit nachhaltigem Erfolg in ihre Regel-Heimatschulen entlassen werden (Normalerweise wurden sie bis zur neunten oder zehnten Klasse sonderbeschult).